

## **Wirtschaftssatzung der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg für das Geschäftsjahr 2015**

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg hat am 03. Dezember 2014 gemäß §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749), und der Beitragsordnung vom 04. Dezember 2007, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung vom 4. Dezember 2013, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2015 (01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015) beschlossen:

### **A. Wirtschaftsplan**

Der Wirtschaftsplan wird

I.	in der Plan-GuV	
	mit der Summe der Erträge in Höhe von	11.390.200 Euro
	mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	16.132.700 Euro
	mit einer geplanten Vortragsänderung in Höhe von	0 Euro
	mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	- 4.742.500 Euro
II.	im Finanzplan	
	mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	4.000.000 Euro
	mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	181.000 Euro

festgestellt.

### **B. Beitrag**

#### **I.**

Die Beiträge zur IHK Kassel-Marburg werden festgesetzt als

- Grundbeiträge
- Umlagen.

Hierbei werden als Bemessungsgrundlagen für Grundbeiträge und Umlagen der Gewerbeitrag nach dem Gewerbesteuergesetz herangezogen, wenn für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt worden ist, andernfalls der nach dem Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb.

## II.

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag befreit, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr von Grundbeitrag und Umlage sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 Euro nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben
  - 2.1 von Gewerbetreibenden ohne Handelsregistereintragung und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 26.000,00 Euro soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift  
35 Euro
  - 2.2 von Gewerbetreibenden ohne Handelsregistereintragung und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb über 26.000,00 Euro  
45 Euro
  - 2.3 von Gewerbetreibenden mit Handelsregistereintragung oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 36.000,00 Euro oder mit einem Verlust  
150 Euro
  - 2.4 von Gewerbetreibenden mit Handelsregistereintragung oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb über 36.000,00 Euro  
350 Euro

Für Gewerbebetreibende mit Handelsregistereintragung oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Verlust, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag auf  
100 Euro

ermäßigt.

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.4 zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren gewerbliche Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion einer ebenfalls der IHK Kassel-Marburg zugehörigen Kommanditgesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt.

### III.

Als Umlagen sind zu erheben:

- bis zu einem Gewerbeertrag/ Gewinn aus Gewerbebetrieb in Höhe von 76.000.000,00 Euro = 0,17 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb
- für darüber hinausgehende Gewerbeerträge bzw. Gewinne aus Gewerbebetrieb = 0,1 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb

Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage um einen Freibetrag von 15.340,00 Euro zu kürzen.

### IV.

IHK-Zugehörige mit über 256.000.000,00 Euro Umsatz, über 1.000 Arbeitnehmern und ab 512.000.000,00 Euro Bilanzsumme, wobei eines dieser Kriterien erfüllt sein muss,

zahlen einen Beitrag von 10.000,00 Euro,

wenn der nach Ziffer II.2 und III. ermittelte IHK-Beitrag 10.000,00 Euro nicht überschreitet.

Für IHK-Zugehörige mit Sitz im Bezirk der IHK Kassel-Marburg und Betriebsstätten außerhalb desselben oder für IHK-Zugehörige mit Betriebsstätten im Bezirk der IHK Kassel-Marburg und Sitz außerhalb desselben werden die Kriterien nach Ziffer IV. ermittelt unter Zugrundelegung der Daten des Gesamtunternehmens unter Anwendung des Zerlegungsmaßstabs nach § 29 GewStG.

### V.

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2015.

Zur Rückführung der Liquiditätsrücklage werden die unter Ziffer II.2 genannten Grundbeiträge, sowie der unter Ziffer III angeführte Umlagesatz sowie der unter Ziffer IV festzusetzende IHK-Beitrag jeweils um 30 % gesenkt.

### VI.

Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bemessungsjahres nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben. Die Bemessungsgrundlage kann nach pflichtgemäßem Ermessen geschätzt werden.

Soweit ein Gewerbetreibender ohne Handelsregistereintragung und dessen Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur des Grundbeitrags gemäß Ziffer II. 2.1 durchgeführt.

Kassel, 03. Dezember 2014

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg

Prof. Dr. Martin Viessmann  
Präsident

Dr. Walter Lohmeier  
Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und in der „Wirtschaft Nordhessen“, Heft 1/2015, veröffentlicht.

Kassel, 03. Dezember 2014

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg

Prof. Dr. Martin Viessmann  
Präsident

Dr. Walter Lohmeier  
Hauptgeschäftsführer

**Anlage**  
**gemäß § 11 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg**  
**zum Wirtschaftsplan 2015**

**Bewirtschaftungsvermerke der IHK Kassel-Marburg**

1. Die Personalaufwendungen und alle übrigen Aufwendungen werden innerhalb ihrer Gruppe wie auch untereinander gemäß § 11 Abs. 3 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ausgenommen von der Deckungsfähigkeit ist der Präsidentenfonds.
2. Ebenso werden die Investitionsausgaben des Finanzplans gemäß § 11 Absatz 4 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg für deckungsfähig erklärt.
3. Die Erträge aus den Finanzanlagen können bis zu ihrer tatsächlichen Höhe im Geschäftsjahr in der gleichen Anlageform oder Anlagenart wieder angelegt werden.

**Anlage**  
**gemäß § 4 Absatz 2 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg**  
**zum Wirtschaftsplan 2015**

**Bürgschaften, Garantien oder sonstigen Gewährleistungen der IHK Kassel-Marburg**

Bezeichnung	2015 in Euro
Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadt Kassel in Höhe von max. 971.454,57 EUR (1,9 Mio. DM) zum Zwecke des Grundstückserwerbs und Errichtung eines Technologie- und Gründerzentrums (FIDT GmbH) 1. Baustufe	70.866,00
Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadt Kassel für 2. Baustufe des FIDT in Höhe von max. 715.808,63 €(VV 10.03.2000)	277.481,00
Gesamtsumme nachrichtlich	348.347,00

Plan-GuV 2015 der IHK Kassel-Marburg	Plan 2015	Nachtragsplan 2014	Plan 2014	Ist 2013
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	8.535.000	8.291.000	9.116.000	10.566.267,18
2. Erträge aus Gebühren	1.827.900	1.987.700	1.807.400	2.161.950,11
3. Erträge aus Entgelten	301.400	286.000	308.000	327.854,07
4. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	-15.892,63
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	545.900	687.200	644.900	873.801,47
- davon: Erträge aus Erstattungen	336.800	344.900	381.300	394.656,60
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	21.000	53.300	16.000	76.038,17
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0	0,00
<b>Betriebserträge</b>	<b>11.210.200</b>	<b>11.251.900</b>	<b>11.876.300</b>	<b>13.913.980,20</b>
7. Materialaufwand	-1.902.300	-1.842.200	-1.840.000	-1.738.492,83
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-85.200	-93.500	-78.950	-66.479,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.817.100	-1.748.700	-1.761.050	-1.672.013,37
8. Personalaufwand	-7.956.500	-7.389.500	-7.367.600	-7.311.206,09
a) Gehälter	-5.649.000	-5.364.000	-5.460.500	-5.299.454,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.307.500	-2.025.500	-1.907.100	-2.011.751,29
9. Abschreibungen	-265.000	-265.000	-265.000	-234.506,74
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-265.000	-265.000	-265.000	-234.506,74
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.505.500	-5.524.100	-6.030.700	-5.210.722,38
- davon: für IHK-Initiative Berufsorientierung und Ausbildungsreife	-523.000	-240.000	-400.000	
- davon: für Modernisierungsmaßnahmen an Gebäuden	-475.000	-620.000	-800.000	
- davon: für IHK-Wahl	0	-172.200	-158.200	
- davon: DIHK-Umlage	-561.000	-563.000	-700.000	
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0	0,00
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-15.629.300</b>	<b>-15.020.800</b>	<b>-15.503.300</b>	<b>-14.494.928,04</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4.419.100</b>	<b>-3.768.900</b>	<b>-3.627.000</b>	<b>-580.947,84</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	698,53
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	170.000	189.000	235.000	199.156,21
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000	5.000	23.000	26.165,19
- davon: Erträge aus Abzinsung	0	0	0	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-470.000	-430.000	-430.000	-436.516,44
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-470.000	-430.000	-430.000	-433.853,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-290.000</b>	<b>-236.000</b>	<b>-172.000</b>	<b>-210.496,51</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.709.100</b>	<b>-4.004.900</b>	<b>-3.799.000</b>	<b>-791.444,35</b>
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,00
19. Sonstige Steuern	-33.400	-33.800	-34.500	-33.213,34
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.742.500</b>	<b>-4.038.700</b>	<b>-3.833.500</b>	<b>-824.657,69</b>
21. Gewinn- und Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	82.077	75.535	367.833,04
Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	4.742.500	3.956.623	3.757.965	538.901,76
a) Entnahme aus Ausgleichsrücklage	781.671	0	0	0,00
b) Entnahme aus Liquiditätsrücklage	2.893.029	2.726.821	3.757.965	0,00
b) Entnahme aus anderen Rücklagen	1.067.800	1.229.802	2.588.163	538.901,76
23. Einstellungen in Rücklagen	0	0	1.169.802	0,00
a) Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0	0	0	0,00
b) Einstellung in die Liquiditätsrücklage	0	0	0	0,00
c) Einstellung in andere Rücklagen	0	0	0	0,00
<b>24. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>82.077,11</b>

## Plan-GuV 2015 der IHK Kassel-Marburg – Mindestgliederung

	Plan 2015			Plan 2014		
	€	€	€	€	€	€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen			8.535.000			8.291.000
davon: - Erträge IHK-Beiträge Vorjahre		2.543.000			2.507.000	
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	113.000			129.000		
- Umlagen Vorjahre	2.430.000			2.378.000		
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr		5.992.000			5.784.000	
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	2.562.000			2.383.000		
- Umlagen lfd. Jahr	2.340.000			3.401.000		
2. Erträge aus Gebühren			1.827.900			1.987.700
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung		1.095.000			1.138.000	
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung		325.000			343.000	
- Erträge aus sonstigen Gebühren		407.900			506.700	
3. Erträge aus Entgelten			301.400			286.000
davon: - Verkaufserlöse		25.400			30.000	
- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen		276.000			256.000	
4. Bestandsveränderungen			0			0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen			0			0
6. Sonstige betriebliche Erträge			545.900			687.200
davon: - Erträge aus öffentl. Zuwendungen		21.000			53.300	
- Erträge aus Erstattungen		336.800			344.900	
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne		0			0	
<b>Betriebserträge (Summe)</b>			<b>11.210.200</b>			<b>11.251.900</b>
7. Materialaufwand			-1.902.250			-1.842.200
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			-85.200			-93.500
b) Aufwand für bezogene Leistungen			-1.817.100			-1.748.700
davon: Fremdleistungen		-1.817.100			-1.748.700	
davon: - Honorare Dozenten	-140.900			-111.400		
- Prüferentschädigungen	-789.700			-788.300		
8. Personalaufwand			-7.956.500			-7.389.500
a) Gehälter		-5.649.000			-5.346.400	
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	-5.559.000			-5.284.000		
- Ausbildungsvergütungen	-90.000			-80.000		
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung		-2.307.500			-2.025.500	
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-973.000			-922.500		
- Beihilfen und Unterstützung	-75.000			-60.000		
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	0			0		
- Vorsorge	-1.224.500			-1.008.000		

	Plan 2015			Plan 2014		
	€	€	€	€	€	€
9. Abschreibungen			-265.000			-265.000
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände d. Anlagevermögens und Sachanlagevermögen		-265.000			-265.000	
davon: - Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	-130.000			-130.000		
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0			0	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-5.505.500			-5.524.100
davon: - Sonstiger Personalaufwand		-187.400			-210.400	
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing		-308.700			-290.500	
- Aufwendungen für Fremdleistungen		-722.200			-800.300	
- Rechts- und Beratungskosten		-172.000			-163.300	
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation		-460.000			-521.450	
- Präsidentenfonds		0			-3.000	
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds		-210.400			-209.200	
- Aufwendungen DIHK		-561.000			-563.000	
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung		-1.043.400			-1.124.100	
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne		0			0	
<b>Betriebsaufwand</b>			<b>-15.629.300</b>			<b>-15.020.800</b>
<b>Betriebsergebnis</b>			<b>-4.419.100</b>			<b>-3.768.900</b>
11. Erträge aus Beteiligungen			0			0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			170.000			189.000
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge			10.000			5.000
davon: - Erträge aus Abzinsung					0	
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			0			0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-470.000			-430.000
davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung		-470.000			-430.000	
<b>Finanzergebnis</b>			<b>-290.000</b>			<b>-236.000</b>



	Plan 2015			Plan 2014		
	€	€	€	€	€	€
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>-4.709.100</b>			<b>-4.004.900</b>
16. Außerordentliche Erträge			0			0
17. Außerordentliche Aufwendungen			0			0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			<b>0</b>			<b>0</b>
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag			0			0
19. Sonstige Steuern			-33.400			-33.800
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>			<b>-4.742.500</b>			<b>-4.038.700</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0			82.077
Einstellung on die Kapitalrücklage			0			0
22. Entnahmen aus Rücklagen			4.742.500			3.956.623
a) aus der Ausgleichsrücklage		781.671			0	
b) aus anderen Rücklagen		3.960.829			3.956.623	
- davon Liquiditätsrücklage		2.893.029			2.726.821	
- davon andere Rücklagen		1.067.800			1.229.802	
23. Einstellungen in Rücklagen			0			0
a) in die Ausgleichsrücklage		0			0	
b) in andere Rücklagen		0			0	
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>			<b>0</b>			<b>0</b>

## Personalübersicht der IHK Kassel-Marburg zur Plan-GuV für das Jahr 2015

Stichtag: 31.12.2014

Personalstand	Ist- Wert 31.12.2013		Nachtragsplanwert 31.12.2014		Plan- Wert 31.12.2015		geplante Gehälter in €
	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	
<b>Kernpersonal</b>							
<b>Führungskräfte</b>	5	5	5	5	5	5	680.900
<b>Wissenschaftliche Mitarbeiter</b>	102	88,43	32	27,8	34	28,8	1.841.500
<b>Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter</b>			73	59,25	75	60,25	2.827.600
<b>Summe</b>	107	93,43	110	92,05	114	94,05	5.350.000
<b>Sonstige</b>	0	xxx	0	0	0	0	xxx
<b>Mitarbeiter für Projekte u.ä.</b>	1	0,5	1	0,5	1	0,5	xxx
<b>Personalgestellung</b>	2	1,75	2	1,75	2	1,75	xxx
<b>Gesamtsumme</b>	110	95,68	113	94,3	117	96,3	

<b>davon</b>							
in Teilzeit	38	xxx	44	xxx	48	xxx	
befristet	11	xxx	11	xxx	13	xxx	
in ATZ aktiv	1	xxx	0	xxx	0	xxx	

### außerdem

Auszubildende	8	xxx	8	xxx	8	xxx	
Trainees	1	xxx	0	xxx	0	xxx	
Praktikanten	0	xxx	0	xxx	0	xxx	
Mitarbeiter in Elternzeit	7	xxx	3	xxx	0	xxx	
ATZ inaktiv	0	xxx	1	xxx	1	xxx	
Sondereinrichtungen	0	xxx	0	xxx	0	xxx	
Geringfügig Beschäftigte	4	xxx	1	xxx	1	xxx	

xxx = keine Angabe erforderlich

## Finanzplan 2015 der IHK Kassel-Marburg

Hinweis: Die Nummerierung der Positionen entspricht der in der Finanzrechnung

			Plan 2015	Plan 2014	Ist 2013
			Euro	Euro	Euro
1.		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-4.742.500	-4.038.700	-824.657,69
2.a).	+/-	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	265.000	265.000	234.506,74
2.b)	-	Erträge aus Auflösung Sonderposten	-10.600	-10.600	-10.551,24
3.a)	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen,	490.000	305.000	520.493,29
3. b)	+/-	Bildung/Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	XXX	XXX	9.236,39
4.	-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	XXX	XXX	0,00
5.	+/-	Gewinn (-)/ Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	XXX	148,00
6.	+	Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus IHK- Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	XXX	144.636,95
7.	+	Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	XXX	-169.442,54
8.	+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlichen Posten	XXX	XXX	0,00
<b>9.</b>	<b>=</b>	<b>Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.998.100</b>	<b>-3.479.300</b>	<b>-95.630,10</b>
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-70.000	-60.000	-44.217,05
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-71.000	-87.300	-86.381,92
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.000.000	2.500.000	3.000.000,00
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-40.000	-2.620.000	-6.745.147,91
<b>16.</b>	<b>=</b>	<b>Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>3.819.000</b>	<b>-267.300</b>	<b>-3.875.746,88</b>
17a.		Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0	0,00
17b.		Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0	0,00
18a.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	0	0,00
18b.	-	Auszahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0	0,00
<b>19.</b>	<b>=</b>	<b>Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	<b>-179.100</b>	<b>-3.746.600</b>	<b>-3.971.376,98</b>

## FINANZPLAN 2015 IHK Kassel-Marburg - Mindestgliederung

	Plan 2015 €	Plan 2015 €	Plan 2014 €	Plan 2014 €
Plan-Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag Plan-GuV		-4.742.500		-4.038.700
- außerordentliche Erträge		0		0
+ außerordentliche Aufwendungen		0		0
<b>1. Plan-Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag ohne außerordentliche Posten</b>		<b>-4.742.500</b>		<b>-4.038.700</b>
2a. + Abschreibungen		265.000		265.000
- Zuschreibungen		0		0
2b. - Erträge Auflösung Sonderposten		-10.600		-10.600
3. Veränderungen Rückstellungen / RAP		490.000		305.000
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	490.000		305.000	
- Erträge Auflösung Rückstellungen	0		0	
b) + Bildung Passive RAP	0		0	
+ Auflösung Aktive RAP	0		0	
- Auflösung Passive RAP	0		0	
- Bildung Aktive RAP	0		0	
<i>Positionen 4. - 8. entfallen im Plan</i>				
<b>9. Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>-3.998.100</b>		<b>-3.479.300</b>
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		0		0

	Plan 2015 €	Plan 2015 €	Plan 2014 €	Plan 2014 €
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-70.000		-60.000
a) Grundstücke und Gebäude				
➤ Einzelne Maßnahmen	0		0	
➤ Verpflichtungsermächtigung	0		0	
➤ pauschal veranschlagt	0		-15.000	
Teilsumme	0		-15.000	
b) Technische Anlagen				
➤ Einzelne Maßnahmen	0		0	
➤ Verpflichtungsermächtigung	0		0	
➤ pauschal veranschlagt	0		0	
Teilsumme	0		0	
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung				
➤ Einrichtung von Berufswahlbüros im Rahmen der IHK Initiative Berufsorientierung und Ausbildungsreife	0		0	
➤ Verpflichtungsermächtigung	0		0	
➤ Fahrzeuge	0		0	
➤ pauschal veranschlagt	-70.000		-45.000	
Teilsumme	-70.000		-45.000	
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0		0
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		-71.000		-87.300
➤ Einzelne Maßnahmen	0		0	
➤ pauschal veranschlagt	-71.000		-87.300	

	Plan 2015 €	Plan 2015 €	Plan 2014 €	Plan 2014 €
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen		4.000.000		2.500.000
➤ Abgang von Beteiligungen	0		0	
➤ Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	4.000.000			
➤ Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0		0	
➤ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	0		2.500.000	
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-40.000		-2.620.000
➤ Zugang von Beteiligungen	0		0	
➤ Zugang von Wertpapieren/Festgeldern	-40.000		-120.000	
➤ Zugang von Rückdeckungsansprüchen	0		0	
➤ Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0		-2.500.000	
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>3.819.000</b>		<b>-267.300</b>
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen		0		0
a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0		0	
➤ Investitionskredite	0		0	
➤ Kassenkredite	0		0	
Teilsumme Kreditaufnahme	0		0	
b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0		0	
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten		0		0
➤ Investitionskredite	0		0	
➤ Kassenkredite	0		0	
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>0</b>		<b>0</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)		-179.100		-3.746.600

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015

Der Wirtschaftsplan wird in der Plan-GuV mit der Summe der Erträge in Höhe von 11.390.200 Euro, der Summe der Aufwendungen in Höhe von 16.132.700 Euro, einer Veränderung des Ergebnisvortages in Höhe von 0 Euro und einer Rücklagenveränderung in Höhe von – 3.742.500 Euro sowie im Finanzplan mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von 4.000.000 Euro, der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von 181.000 Euro festgestellt.

Die Wirtschaftssatzung bleibt im Bereich der Beiträge unverändert.

## Plan-GuV

### Betriebserträge

#### **1. Erträge aus IHK-Beiträgen**

Planwert 2015: 8.535.000 €

Planwert 2014: 8.291.000 €

Die Planung erfolgt anhand einer Prognose der zuständigen IHK-Leitstelle Arbeitsgemeinschaft Kammerleitstelle für Beitragsbemessungsgrundlagen GmbH (AKG). Daneben wurden die – bei einer Mitte des Jahres durchgeführten Beitragsumfrage – ermittelten tendenziellen Gewerbeertragsentwicklungen der 100 stärksten Beitragszahler berücksichtigt.

Hiernach wird unter Berücksichtigung der für 2015 vorgesehenen 30 %-tigen Beitragssenkungen die Hauptveranlagung im März 2015 mit einem Volumen von ca. 5,992 Mio. € geplant. 2,543 Mio. € Beitragseinnahmen werden aus den turnusmäßigen Korrekturveranlagungen in 2015 erwartet.

Das für das Jahr 2015 geplante Beitragssenkungsvolumen beziffert sich auf 2,568 Mio. € und wird durch Entnahmen aus der Liquiditätsrücklage finanziert.

Gemäß einer Beitragsprognose der zuständigen Leitstelle AKG GmbH vom 21. Oktober 2014 werden in 2015 rund 50,06 % der IHK-Zugehörigen der IHK Kassel-Marburg beitragsfrei gestellt sein. Damit liegt die IHK Kassel-Marburg über der gesetzlichen Freistellungsquote von 45 %. Die Vollversammlung kann ab dieser Grenze die Freistellungsgrenze von 5.200,00 Euro Gewerbeertrag absenken, um unter diese Grenze zu kommen. Nötig wäre ein Absenken der Freistellungsgrenze unter 2.557,00 Euro. **Zu berücksichtigen ist ebenfalls, dass alleine 2.274 Unternehmen aus der Photovoltaik keine Bemessungsgrundlage haben. Diese herausgerechnet läge die Freistellungsgrenze bei rd. 45,62 %.**

#### **2. Erträge aus Gebühren**

Planwert 2015: 1.827.900 €

Planwert 2014: 1.987.700 €

Neben den Erträgen aus Gebühren der Aus- und Weiterbildung (1.420.000 €) fallen hierunter u. a. Gebühren für die Durchführung von Sachkundeprüfungen (74.000 €) und Unterrichtsverfahren (20.000 €), Gebühren für die Gefahrgutfahrer- bzw. Gefahrgutbeauftragtenprüfung (105.000 €), Gebühren für Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen und Zweitschriften (96.000 €) sowie die Mahngebühren (85.000 €).

Die Erträge aus Gebühren der Ausbildung werden mit 1.095.000 € geplant und liegen 43.000 € unter dem Vorjahresplanwert. Die Gebühren der Ausbildung ermitteln sich anhand der eingetragenen Ausbildungsverträge, die in 2015 mit einer Abschlussprüfung enden. Zusätzlich berücksichtigt wurden mögliche Auflösungen von Ausbildungsverträgen, die in den vergangenen Jahren vermehrt auftraten. Keine Berücksichtigung fanden die möglichen Erträge der Sonderprüfungen.

Auch die Gebühren der Weiterbildung (Planwert: 325.000 €) wurden unter dem Vorjahresniveau geplant (-18.000 €). Hier wird die Zyklusbewegung der Kurse bei den Bildungsträgern für die Reduzierung angeführt. Weiterhin wirkt sich das größer werdende Angebot der „dualen Studiengänge“ auf die Anzahl der Weiterbildenden im 2. Bildungsweg reduzierend aus.

Bei den Erträgen aus sonstigen Gebühren sinkt der Planansatz um 98.800 € gegenüber dem Vorjahresplanwert. Die Minderung resultiert in erster Linie aus einem um 54.000 T€ niedrigeren Ansatz bei den Gebühren für die Durchführung von Sachkundeprüfungen der Finanzanlagenvermittler. Darüber hinaus liegen die Planansätze für die Erträge aus der Registrierung und dem Erlaubnisverfahren der Versicherungs- wie auch Finanzanlagenvermittler um 15.000 € und bei den Gebühren für Ursprungszeugnisse um 20.500 € unter dem Vorjahresplan.

### **3. Erträge aus Entgelten**

Planwert 2015: 301.400 €

Planwert 2014: 286.000 €

Die größten Posten sind die Erlöse aus

- der Übernahme von Prüfungsteilnehmer aus anderen IHK-Bezirken (140.000 €),
- Seminaren oder Tagungen (86.000 €),
- Zertifikatslehrgängen (50.000 €),
- Ehrenurkunden und Registrierungsurkunden (10.000 €),
- Datenbankrecherchen (7.000 €) sowie
- dem Verkauf von Formularen und Drucksachen (6.000 €)

Der Planansatz für die Erträge aus Entgelten liegt mit 15.400 € über dem Vorjahresniveau. Der höhere Planansatz setzt sich überwiegend aus höheren Erträgen aus entgeltspflichtigen Seminaren, Tagungen und Veranstaltungen zusammen.

### **6. Sonstige betriebliche Erträge**

Planwert 2015: 545.900 €

Planwert 2014: 687.200 €

Hierunter fallen u. a. die Erlöse für Mieten/Nebenkosten (161.000 €) hauptsächlich aus der Vermietung von Schulungsräumen im IHK-Fortbildungszentrum in Kassel-Waldau, Gobietstraße 13, sowie von Büroräumen und Kfz-Stellplätzen im Verwaltungsgebäude in Kassel, Kurfürstenstraße 9, für Erträge aus öffentlichen Zuwendungen (21.000 €), die Erträge aus Erstattungen (336.800 €). Des Weiteren werden auch die Erträge aus der Auflösung der als Sonderposten erfassten Investitionszuschüsse für das Gebäude in der Gobietstr. 13 (10.600 €) unter dieser Position ausgewiesen.



Unter die Erträge aus öffentlichen Zuwendungen fallen die Zuschüsse für das von der IHK Kassel-Marburg im Rahmen des europäischen Erasmus+ Förderprogramms organisierte und durchgeführte Malaga-Projekt.

Weiterhin sind die Erträge aus Rückvergütung für Versorgungsbezüge (140.000 €), Erträge aus Personal- und Sachmittelgestellung (196.800 €) zu nennen. Die Erträge aus Personalgestellung entfallen auf die Erstattung von Personalkosten der IHK-Technologieberatung (ITB-Hessen), der FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH sowie der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung.

Insgesamt ist der Planansatz der sonstigen betrieblichen Erträge für 2015 um 141.300 € niedriger. Die Mindereinnahmen gegenüber dem Jahr 2014 lassen sich zum einen auf die niedrigeren Erträgen aus Personal- und Sachmittelgestellung in Höhe von 41.000 € und um 20.000 € niedrigeren Einnahmen aus Mieten und Nebenkosten zurückführen. Zum anderen wurden für das Jahr 2015 keine periodenfremden Erträge geplant. Im Planwert 2014 ist aber ein periodenfremder Ertrag in Höhe von 34.000 € im Nachtrag berücksichtigt.

## **Betriebsaufwendungen**

Die Personalaufwendungen (Position 8) erhöhen sich um 7,7 % gegenüber dem Vorjahresplanwert. Die Sachaufwendungen (Position 7, 9, 10) erhöhen sich um 3,0 %, so dass der Planansatz für den Betriebsaufwand im Vergleich zum Vorjahresplanwert insgesamt um 4,1 % steigt.

Der um 608.500 € höhere Planwert der Betriebsaufwendungen für das Jahr 2015 ergibt sich aus Mehraufwendungen bei

- Materialaufwand (+ 60.100 €),
- Personalaufwand (+ 567.000 €),
- Abschreibungen (+ 0 €) und

### **7. Materialaufwand**

Planwert 2015: 1.902.300 €

Planwert 2014: 1.842.200 €

Der Planansatz ist gegenüber dem Jahr 2014 um 3,3 % gestiegen. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen unter dem Planwert 2014, die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen liegen über dem Planwert 2014.

#### **a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren**

Planwert 2015: 85.200 €

Planwert 2014: 93.500 €

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen Prüfungsmittel (46.000 €), Vordrucke, Formulare, Urkunden (14.400 €), Bewirtungsvorrat (14.400 €) sowie Broschüren und sonstiges Schrifttum (9.800 €).

Der Planansatz verringert sich um 8.300 € gegenüber dem Planwert 2014 hauptsächlich in der Position Aufwendungen für Broschüren und sonstiges Schrifttum. In 2014 wurden aufgrund der Neuberufungen der Prüfungsausschüsse in der Aus- und Weiterbildung höhere Aufwendungen für Broschüren verursacht, die in 2015 nicht anfallen.

## **b) Aufwendungen für bezogene Leistungen**

Planwert 2015: 1.817.100 €

Planwert 2014: 1.748.700 €

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind als größte Aufwandsblöcke enthalten: Prüferentschädigungen (789.700 €), Aufwand für die Erstellung der Prüfungsaufgaben und Prüfungssätze in der Aus- und Weiterbildung sowie Sachkundeprüfungen (443.000 €), Sonstige Fremdleistungen (141.600 €), Aufwendungen für Raummieten (66.500 €), Aufwendungen für die Abgabe von Prüfungsteilnehmern an andere IHK-Bezirke (114.000 €) sowie Honorare für Dozenten (140.900 €).

Zu einer Erhöhung des Planansatzes führen höhere Planwerte für Aufwendungen bei den sonstigen Fremdleistungen und den Honoraraufwendungen für Dozenten.

Die Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen erhöhen sich um 53.000 € und entstehen bei der Durchführung der Ausbildungsprüfungen.

Die neue Struktur der Ausbildungsordnungen mit gemeinsamen Kernqualifikationen sowie fach- und profilprägenden Qualifikationen bringen auch für die Prüfungen neue Bestandteile. So sind eine betriebliche Projektarbeit und deren Dokumentation in das Prüfungsgeschehen ein wesentlicher Bestandteil der Prüfungen geworden. Für die Abwicklung von diesen betrieblichen Projektarbeiten im Rahmen der Abschlussprüfung wird ein internetgestütztes Verfahren benötigt, das sogenannte AbschlussPrüfungOnlineSystem (CIC-APrOS). Das Prüfungsverfahren wird dadurch für alle Beteiligten vereinfacht und transparenter abgewickelt und kann als Informations- und Kommunikationsplattform für die Prüfungsabwicklung einen schnelleren Informationsaustausch unterstützen. Die Abrechnung erfolgt nutzungsabhängig. Hierfür werden für das Jahr 2015 Aufwendungen in Höhe von 53.000 € geplant.

## **8. Personalaufwand**

Planwert 2015: 7.956.500 €

Planwert 2014: 7.389.500 €

Die Personalaufwendungen in 2015 liegen insgesamt mit 567.000 € über dem Planwert 2014.

### **a) Gehälter**

Planwert 2015: 5.649.000 €

Planwert 2014: 5.364.000 €

Der Planwert 2015 liegt mit 285.000 € über dem Planwert 2014.

Bei der Ermittlung des Planwertes 2015 sind gemäß Haustarifvertrag 2 % Entgelterhöhung, geplante individuelle Gehaltsanpassungen und Entgelterhöhungen aufgrund der Steigerung in den Erfahrungsstufen berücksichtigt. Weiterhin wurde eine weitere Entgelterhöhung ab dem 01. Juli vorsorglich eingeplant, da zum Mitte des Jahres der Haustarifvertrag neu ausgehandelt werden muss.

Ebenfalls erhöhend wirken sich eine in 2015 **wiederzubesetzende Teilzeitstelle** im Team Aus- und Weiterbildung, ein zusätzlicher Auszubildender sowie die aufgrund der Stellenachfolge im letzten Quartal 2015 doppelt besetzte Stelle des Hauptgeschäftsführers aus.

Weiterhin wurden vorsorglich 25.000 € Aufwendungen für Abfindungen geplant, die im Planwert 2014 nicht enthalten sind, da keine Abfindungen in Anspruch genommen wurden.

Wie im Vorjahr ist ein Budget für Prämienzahlungen bei besonderen Leistungen der Mitarbeiter in Höhe von 25.000 € vorgesehen.

Die Zahl der Stellen in Vollzeitäquivalenten wird sich im Vergleich zum Vorjahresplanwert von 94,3 auf 96,3 erhöhen. Die Anzahl der Auszubildenden bleibt unverändert.

## **b) Soziale Abgaben**

Planwert 2015: 2.307.500 €

Planwert 2014: 2.025.500 €

Im Aufwand sind Sozialversicherungsbeiträge (965.000 €), Beiträge für Zusatzversicherungen der Mitarbeiter (448.500 €), Beiträge an Ruhegehaltskassen (466.000 €), sowie Veränderungen der Pensions- und Beihilferückstellungen (280.000 €) enthalten.

Die Erhöhung des Planansatzes um 282.000 € im Vergleich zum Planansatz 2014 ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen aus der Zuführung von Pensions- und Beihilferückstellungen von 170.000 € zurückzuführen. Weiterhin erhöht sich der AG-Anteil zur Sozialversicherungen korrespondierend mit der Erhöhung der Gehaltsaufwendungen um 55.000 €.

Weiterhin werden die Aufwendungen an die Beihilfekasse und an die Versorgungskasse für 2015 höher geplant, da diese höhere Umlagebeiträge angekündigt haben.

## **9. Abschreibungen**

Planwert 2015: 265.000 €

Planwert 2014: 265.000 €

Die Abschreibungen beziehen sich auf die Abschreibung auf die Gebäude in der Kurfürstenstraße 9 und in der Gobietstraße 13, auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf die Sachanlagen.

## **10. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Planwert 2015: 5.505.500 €

Planwert 2014: 5.524.100 €

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2015 liegen insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres.

Wobei Mehraufwendungen bei folgenden Positionen geplant sind

- Wartungsaufwendungen Software in Höhe von 23.000 €,
- EDV-Dienstleistungen in Höhe von 16.700 €,
- Fort- und Weiterbildungsaufwendungen der IHK-Mitarbeiter in Höhe von 10.400 €,
- Leasinggebühren/Miete für Telefonanlagen in Höhe von 6.900 €,

- Kfz- Leasinggebühren in Höhe von 6.000 €,
- Aufwendungen für kurzfristige Raummieten in Höhe von 6.000 €

Demgegenüber reduzieren sich die geplanten Aufwendungen für

- Porto in Höhe von 51.500 €,
- Gebäudeinstandhaltungen in Höhe von 115.000 €,
- Softwarelizenzen kleiner 1 Jahr in Höhe von 22.200 €,

Die einzelnen Aufwandsbereiche der GuV-Mindestgliederung sind wie folgt geplant:

- Sonstiger Personalaufwand (187.400 €): Hierunter fallen u. a. die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung des IHK-Personals (70.500 €), die Aufwendungen für Betriebs- und Arbeitssicherheit (31.300 €), Ausgleichsabgabe gemäß Schwerbehindertengesetz (7.000 €), Aufwendungen f. arbeitsmedizinische Vorsorge (12.000 €) und Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen (9.000 €). Der Planansatz liegt mit 23.000 € unter dem Planwert von 2014. Niedrigere Aufwendungen wurden bei den Aufwendungen für Stellenanzeigen und sonstigen Personalaufwendungen geplant.
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing (308.700 €): Der Aufwand liegt mit 18.200 € über dem Vorjahresplanwert. Dies liegt an den höher geplanten Aufwendungen für Kfz-Leasing und Telefonanlagen. In 2015 wirken sich die Mitte bis Ende des Jahres 2014 zusätzlich geleaste Pkws ganzjährig aus. Weiterhin erhalten 3 Servicezentren neue Telefonanlagen.
- Fremdleistungen (722.200 €): Betrifft u. a. Aufwendungen für die Inanspruchnahme von EDV-Dienstleistungen wie z.B. das Rechenzentrum IHK-GfI in Dortmund, AKG, ComNetMedia (279.700 €), Aufwendungen für Verwaltungssysteme (149.000 €), Aufwendungen für Fremdreinigung (102.600 €), externe Hausmeisterdienste (83.000 €) und sonstigen Fremdleistungen (57.200 €). Die Minderung des Planwertes der Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von insgesamt 78.100 € ist hauptsächlich auf die in 2014 gebuchten Aufwendungen für die IHK-Wahl zurückzuführen.
- Rechts- und Beratungskosten (172.000 €): Hierunter fallen u. a. die Aufwendungen für die Rechnungsprüfung, Aufwendungen für die Rechtsberatung, für die Erstellung von Gutachten sowie Mahn- und Beitreibungskosten. Die Rechts- und Beratungskosten sind leicht über dem Vorjahresniveau geplant und erhöhen sich im Bereich der Jahresabschlussprüfung und der steuerlichen Beratung.
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, Porto (460.000 €): Der Aufwand liegt mit 61.450 € unter dem Vorjahresplanansatz. Grund hierfür sind niedrigere Ansätze bei den Aufwendungen für Vordrucke, Formulare und andere Drucksachen und für Telekommunikation. Die Portoaufwendungen sind ebenfalls um 51.500 € niedriger geplant, da diese in 2014 aufgrund der IHK-Wahl erhöht angefallen sind.
- Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation (210.400 €): Der Planansatz liegt auf dem Vorjahresplanniveau. Im Planansatz enthalten sind die Aufwendungen für die Erstellung der IHK-Zeitschrift (120.000 €), für die Bewirtungskosten (35.300 €) beispielsweise bei der Durchführung des Frühjahrsempfangs und des Wissenschaftspreises. Weiterhin sind im Planwert Aufwendungen für Ehrungen und Geschenke (10.900 €) eingestellt.
- Aufwendungen DIHK: Die Umlage an den DIHK wird für 2015 mit dem Ist-Wert des Jahres 2014 in Höhe von 561.000 € geplant, da noch keine Informationen über die DIHK-Umlage für 2015 vorliegen.
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung (1.043.400 €): Die Aufwendungen für Gebäude und Geschäftsausstattungen enthalten unter anderem Aufwendungen für notwendige Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten an den

IHK-Gebäuden (587.000 €), Energiekosten (177.500 €), Wartungskosten für Software (150.000 €) und für Gebäude (37.000 €).

Der Planwert liegt 80.700 € unter dem Planwert 2014. Die Minderung ergibt sich aus der Summe von Aufwandserhöhung im Bereich der Wartungsaufwendungen in Höhe von 27.000 €, der Aufwendungen für die Unterhaltung der Gebäude in Höhe von 7.000 € und einer Aufwandsminderung für Instandhaltungen in Höhe von 114.000 €.

Die Steigerung des Planwertes bei den Wartungsaufwendungen ist im Wesentlichen durch eine in 2015 neu anzuschaffende Software zur Intranet- und Gremienverwaltung begründet.

Die Minderaufwendungen bei den Instandhaltungen an Gebäuden ergeben sich durch die in 2014 notwendige Sanierung der Natursteinfassade des Gebäudes in der Kurfürstenstraße.

Für die Instandhaltung des Gebäudes in der Gobietstraße wurde für 2015 ein Planwert in Höhe von 250.000 € eingestellt, der für notwendige Instandhaltungsarbeiten (w.z.B. die Modernisierung des 2. Obergeschosses) verwendet werden soll.

Für das Gebäude in der Kurfürstenstraße ist für die Modernisierung der 2. Etage Aufwendungen in Höhe von 225.000 € geplant.

Für die verbrauchsbedingten Instandhaltungen sind 100.000 € für beide Gebäude eingestellt.

Aus der Modernisierungs- und Instandhaltungsrücklage werden substanzerhaltende Modernisierungs- und Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 475.000 € zur Finanzierung entnommen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls eingestellt:

Wertberichtigungen/Erlasse/Niederschlagungen: Eingeplant sind Erlasse (110.000 €) und Niederschlagungen (138.000 €). Der Wert bei den Niederschlagungen und den Erlassen orientiert sich an der Entwicklung in 2014.

Unterstützung von Organisationen, sonstige Mitgliedschaften:

Eingestellt sind Aufwendungen für das Regionalmanagement Nordhessen (150.000 €), für das Regionalmanagement Mittelhessen (30.000 €) und sonstige Mitgliedschaften (33.000 €). Für die Aufwendungen der IHK-Ausschüsse und Arbeitskreise wurden 90.400 € eingeplant. Hierunter fallen die Aufwendungen für die 6 Regionalausschüsse mit jeweils 10.000 €, sowie die Unterstützung des Netzwerkes Mittelstand, des Arbeitskreises Tourismus mit jeweils 5.000 € und mit jeweils 5.000 € die Ausschüsse für Außenwirtschaft, Handel und Dienstleistung, Strukturpolitik und Industrieausschuss. Für die Unterstützung der Wirtschaftsjunoren werden 13.000 € geplant.

Weiterhin sind Aufwendungen für Auslandshandelskammern (17.000 €), Auftragsberatungsstelle (25.000 €), Innovation- und Technologieberatungsstelle Hessen mit 100.000 € eingestellt.

Die Aufwendungen für die Arbeitsgemeinschaft der hessischen Industrie- und Handelskammern (34.000 €) beinhalten den von der IHK Kassel-Marburg zu tragenden Anteil der Aufwendungen für ein von der EU initiiertes Projekt „European Enterprise Network“ (EEN) in Höhe von 5.000 €. Ziel des EEN ist es, die internationale Zusammenführung von innovatorientierten Unternehmen zu fördern.

Projektförderungen:

Eingestellt sind Mittel

- IHK-Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Berufsorientierung (523.000 €),
- zur komplementären Mitfinanzierung touristischer Gemeinschaftsaufgaben des Regionalmanagements Nordhessen (250.000 €),
- Finanzierung touristischer Gemeinschaftsaufgaben für die Region Marburg (40.000 €),
- zur Förderung des Competence Center Aerospace (CCA) (15.000 €),
- Unterstützung des Schülerforschungszentrums Nordhessen (10.000 €),
- zur Clusterentwicklung Regenerative Energien (deENet) (30.000 €).

Die Aufwendungen für die IHK-Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Berufsorientierung werden durch Entnahmen aus der für die Initiative gebildeten Rücklage finanziert. Als Planwert ist der bis Ende 2014 nicht in Anspruch genommene Betrag angesetzt, da die IHK-Initiative zum 31. Dezember 2015 ausläuft.

Weiterhin sind Aufwendungen für die Aktualisierung der firmenbezogenen Außenwirtschaftsdaten der IHK Kassel-Marburg in Höhe von insgesamt 20.000 € geplant.

Die Aktualisierung der Außenwirtschaftsdaten soll den Umfang und die Genauigkeit der Ansprache von Unternehmen zu konkreten Außenwirtschaftsthemen verbessern.

## **12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

Planwert 2015: 170.000 €  
Planwert 2014: 189.000 €

Der Planansatz in Höhe von 170.000 € beinhaltet im Wesentlichen die Zinserträge aus Festgeldern und Mehrjahresspareinlagen des Anlagevermögens. Die Minderung des Planwertes ist auf das niedrige Zinsniveau und einer Umschichtung der in 2015 endfälligen Finanzanlagen des Anlagevermögens in das Umlaufvermögen zurückzuführen.

## **13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Planwert 2015: 10.000 €  
Planwert 2014: 5.000 €

Die Erhöhung des Planansatz in Höhe von 5.000 € auf 10.000 € ist durch die Umschichtung von Finanzanlagen des Anlagevermögens in das Umlaufvermögen begründet.

## **15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Planwert 2015: 470.000 €  
Planwert 2014: 430.000 €

Der veranschlagte Planwert in Höhe von 470.000 € bezieht sich auf die gemäß den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes entstehenden Zinseffekte aus der Abzin-

sung der Rückstellungen für Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 470.000 €.

## **19. Sonstige Steuern**

Planwert 2015: 33.400 €

Planwert 2014: 33.800 €

Der angesetzte Planwert in Höhe von 33.400 € beinhaltet die für die Firmenwagen anfallende Kfz-Steuer (1.700 €) und die für die Liegenschaften Kurfürsten- und Gobietstraße anfallende Grundsteuer (31.700 €).

## **21. Gewinn- und Verlustvortrag aus dem Vorjahr**

Entfällt für 2015

## **22. Entnahmen aus Rücklagen**

Planwert 2015: 4.742.500 €

Planwert 2014: 3.958.623 €

Die geplanten Entnahmen zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags in Höhe von 4.742.500 € setzen sich wie folgt zusammen:

Geplante Entnahme aus der Instandhaltungs- und Modernisierungsrücklage für die Gebäude Kurfürstenstraße 9 und Gobietstraße 13 von insgesamt 475.000 €.

Die zur Finanzierung gebildete Rücklage der „IHK-Initiative Verbesserung der Ausbildungsreife und Berufsorientierung“ wird durch eine geplante Entnahme in Höhe von 523.000 € auf 0,00 € reduziert.

Darüber hinaus ist eine Entnahme in Höhe von 69.800 € aus der zur Absicherung der mit den Ausfallbürgschaften für die FIDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH verbundenen Risiken geplant.

Weiterhin ist aus der Liquiditätsrücklage nach Verrechnung der Entnahmen aus den vorgenannten zweckgebundenen Rücklagen eine Entnahme aufgrund der Beitragssenkung in Höhe von 2.983.029 € geplant. Nach den Entnahmen in 2014 und 2015 wird die Liquiditätsrücklage zum 31.12.2015 aufgelöst.

Weiterhin ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 781.671 € geplant.

# **Finanzplan**

## **2a. Abschreibungen**

Planwert 2015: 265.000 €

Planwert 2014: 265.000 €

Vgl. Punkt 9 „Erläuterungen zum Wirtschaftsplan“

## **2b. Erträge Auflösung Sonderposten**

Planwert 2015: -10.600 €

Planwert 2014: -10.600 €

Anteilige Auflösung der als Sonderposten erfassten Zuwendungen für das Gebäude in der Gobietstr. 13.

## **3a. Veränderungen Rückstellungen**

Planwert 2015: 490.000 €

Planwert 2014: 305.000 €

Die Veränderung der Rückstellung stellt eine Zunahme der Rückstellungen für Pensions-, Beihilfeverpflichtungen dar.

## **11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen**

Planwert 2015: - 70.000 €

Planwert 2014: - 60.000 €

Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden Auszahlungen für den Austausch von Büroeinrichtungen im Zuge gebrauchsbewingter Renovierungsmaßnahmen in Höhe von 70.000 € geplant.

## **13. Auszahlungen für Investitionen des Immateriellen Anlagevermögens**

Planwert 2015: - 71.000 €

Planwert 2014: - 87.300 €

Die Auszahlung betrifft im Wesentlichen die Anschaffung von Microsoft Windows 8 und Office 2013 Lizenzen in Höhe von 46.500 €. Darüber hinaus sind Workflowlizenzen für die Erweiterung des Dokumentenmanagementsystems mit 9.000 € angesetzt.

Weiterhin ist die Anschaffung von Softwarelizenzen zur Datensicherung und Datensicherheit in Höhe von 12.150 € geplant.

## **14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens**

Planwert 2015: 4.000.000 €

Planwert 2014: 2.500.000 €

Bei den Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens handelt es sich um die geplante Umschichtung von endfälligen Finanzanlagen des Anlagevermögens in das Umlaufvermögen. Die Umschichtung ist aus Gründen der Liquiditätssicherung der laufenden Geschäftstätigkeit geplant.



## **15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen**

Planwert 2015: - 40.000 €

Planwert 2014: - 2.620.000 €

Bei den Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen handelt es sich um Zinsgutschriften in Höhe von 40.000 € für langfristige Finanzanlagen des Anlagevermögens, die erst zur Fälligkeit der Anlage zur Auszahlung kommen.

## **20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes**

Für das Jahr 2015 wird eine negative Veränderung des Finanzmittelbestands in Höhe von 179.100 veranschlagt.